

Aus der alten Heimath.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach statistischen Aufstellungen wurde die Berliner Gewerbe-Ausstellung von insgesamt etwa 3 1/2 Millionen zahlenden Besuchern besucht.

Auf der Polizeiwache erhängt hat sich der Agent Conrad aus der Gitschinerstraße 53. Conrad war bei einer vorsächlichen Sachbeschädigung betrogen und auf die Revierwache gebracht worden.

Auf dem Selbstmörderkirchhof im Grunewald wurde die Leiche eines gutgekleideten jungen Mannes, anscheinend eines Berliner Studenten, welche bei Schildhorn in der Havel aufgefunden war, beerdigt.

Ein seltsames Geburtstagsgeschenk ist Prof. Birchow zum 75. Geburtstag in der Charite eingelaufen: eine weiße Holzstift mit sieben Todenschädeln!

Der größte Soldat der deutschen Armee dürfte zur Zeit ein Rekrut sein, der als Freiwilliger beim Regiment Garbes zu Corps eingetreten ist und die Größe von 7 Fuß 4 Zoll hat.

Potsdam. Zu Tode gerädert wurde auf dem Holländer des Mühlensbesizers Weber in Midsendorf dessen 23jähriges Dienstmädchen, welches mit den Kleibern in die Welle gerathen und von dieser herumgeschleudert war. Der Tod trat sofort ein.

Cöpenick. Bürgermeister Borgmann blinde am 1. d. Mts. auf eine 23jährige Amtstätigkeit als Bürgermeister in den Dienste unserer Stadt zurück. Er wurde 1871 zum ersten Male und dann zweimal wiedergewählt, nachdem er zuvor Bürgermeister in Tempeln gewesen war.

Das hiesige Lehrerfeminar, welches bis zum Jahre 1851 in Potsdam domicilirte, ist eines der ältesten Institute dieser Art. In zwei Jahren, nämlich 1898, wird die Anstalt ihre 150jährige Bestehen feiern können.

Kaliberge - Rüdersdorf. Auf eine sonderbare Art hat der hier wohnhafte, kürzlich erst in den Gehstand getretene Arbeiter Häuser seinen Tod gefunden. In der Oppenheim'schen Piegellei zu Hennickenhof beschäftigt, bekam er einen Krampfanfall, in dessen Verlauf er in den zu verarbeitenden Thon fiel und darin erstickte.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg i. Pr. Das Schwurgericht verurtheilte die 19jährige Dienstmagd Krante wegen Giftmordes, begangen an der 71jährigen Wittwe Glage zu Weidenhain (Kreis Fischhausen), zum Tode. Die Angeklagte hatte auch gegen die Tochter der Ermordeten, die Besitzersfrau Wiemann zu Weidenhain, und deren beide Söhne einen Mordversuch durch Vergiftung begangen.

Kaßnerburg. Von der Strafammer zu Bartenstein wurde der Arbeiter Nisch aus Drengfurthhof wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Der Gemeindevorsteher Greike aus Bühl wurde von durchgehenden Pferden vom Wagen heruntergerissen und eine Strecke geschleift; er erlitt schwere Verletzungen, u. a. Zerschütterung des Schließels und eines Schienbeins.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die englische Aeberei des getrandeten Dampfers "Alfay" verweigert die Zahlung von 20,000 Mark Vergeltung unter dem Vorwand, daß der Dampfer einen Danziger Lootsen an Bord gehabt habe.

Der stärkste Mann Danzigs, Robert Arefin, sollte in einer Berliner Kirche getraut werden und wartete mit mehreren Gästen auf die Ankunft der Braut. Da fuhr die Kutsche leer vor und die Anwesenden wurden durch die Trauerbotschaft überrascht, daß die Braut in der Kutsche plötzlich gestorben sei.

Freystadt. In Guhringen wurde die Leiche einer Frau wieder ausgegraben und geöffnet, da der Verdacht entstanden ist, daß die Frau, welche plötzlich unter trampfartigen Erscheinungen verstorben ist, keines natürlichen Todes gestorben sei. Die Eingeweide sind einem vereidigten Chemiker nach Berlin zur Untersuchung eingekandt worden.

Rosenberg. In Gr. Brausen wurde kürzlich der Kuhhirt Herrmann von einem Bullen angegriffen. H., ein hilfloser Krüppel, konnte sich nicht wehren und ist in Folge der Verletzungen gestorben.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Redakteur des hiesigen sozialdemokratischen Blattes hatte von dem Tode eines Schulführers berichtet, daß am Tage vorher in der Schule erheblich geschlagen worden sei, und dabei bemerkt, daß die Kinder in jene Schule nur mit Angst und Schrecken gingen und eine amlicke Untersuchung gegen den Rektor angebracht sei. Die vorgesezte Behörde des Rektors stellte Strafantrag, die Beschlußammer aber lehnte die Eröffnung des Hauptverfahrens mit der Begründung ab, dem Angeeschuldigten als Redakteur stehe das Recht zur Seite, Mißstände der Schulverwaltung seines Wohnortes zur Sprache zu bringen. Sehr häufig sei dies bei der Aengstlichkeit des Publikums, direkt mit Beschwerden den Verwaltungsbehörden gegenüberzutreten, der einzige Weg, um wünschenswerthe Abhilfe zu schaffen. Ferner lasse sich aus der Form auf eine Absicht der Beleidigung um so weniger schließen, als in der That die Angaben mehrerer Schülerinnen dafür sprechen, daß der Rektor in seinen Züchtigungen das gehörige Maß (z. B. Aufreißen der Mundwinkel, Stöße in den Rücken) überschritten hatte.

Dramburg. Im nächsten Jahre feiert unsere Stadt das Jubiläum ihres 600jährigen Bestehens. Geplant sind große Festlichkeiten: Enthüllung eines Kaiser Wilhelms-Denkmal, Festzug und Festspiel: eine Geschichte der Stadt schreibt Dr. von Riessen als Festschrift.

Laßeb. Der Milchfahrer Widrae des Gutes Wurow fiel von der Treppe des Rutenbodens und war sofort todt. Der Verunglückte war bereits über 70 Jahre alt und erhielt Altersrente.

Provinz Posen.

Bromberg. Gegen den Arzt Dr. Augstein ist ein Anschlag von der Arbeiterfrau Walotta, die er behandelt, verübt worden. Die Frau goß dem Arzt in ihrer Wohnung einen Topf heißen Chlorkalkwassers ins Gesicht. Die Verletzungen sind schwer, und es ist noch ungewiß, ob die Augen zu retten sind. Die Frau wollte sich dafür rächen, daß Dr. Augstein sie nicht geheilt hatte. Die Walotta und ihre Angehörigen sind verhaftet worden.

Fraustadt. Aus Furcht vor Strafe wollte der Mustetier Heller seinem Leben durch Erschießen mit seinem Dienstgewehr, welches er mit einer Plakpatrone geladen hatte, ein Ende bereiten. An den Abzug des Gewehres hatte er sein Taschentuch befestigt, um auf diese Weise mit dem Fuß losdrücken zu können. Der Schuß muß aber durch irgend einen Zufall zu früh losgegangen sein, denn man fand Heller, umweit der Kaserne, mit einer Schußwunde im linken Handgelenk bewußtlos am Boden. Heller, welcher sich die Pulsader verletzt hatte, wurde in das Garnisonslazareth gebracht.

Katowiz. Im Keller des Eigenthümers Daenegott Günzel in Ziegelhauand wurde die taubstumme Wilhelmine Schulz, ein Mündel des Günzel, todt aufgefunden. Kurz nach Aufindung der Leiche fand die Sektion statt, wobei verdächtige Zeichen am Hals entdeckt wurden, die darauf schließen lassen, daß die Schulz erdürgert worden ist. Als des Mordes verdächtig wurde der Eigenthümer Günzel nebst seinem Sohne verhaftet. Die Verhafteten bestreiten, die That begangen zu haben.

Lobfenz. In Gr. Eßingen ist der frühere Lehrer Schulz von seinem Freunde, dem Bauernsohne Winter, mit einer Waqenrunde erschlagen worden. Die beiden Personen nebst zwei anderen verließen nach Mitternacht das Gasthaus, um sich nach Hause zu begeben. Unterwegs entstand Streit, wobei E. den tödtlichen Hieb erhielt, welchem er erliegen ist. Der Thäter wurde verhaftet.

Provinz Schlesien.

Langenbielau. Wegen Bigamie verhaftet wurde der 58 Jahre alte Maurer Bachem von hier. Derselbe war in Beuthen D.-S. verheiratet gewesen und hatte im Jahre 1883 seine Frau und vier Kinder verlassen. Er fand beim Bau der Reichenbach-Langenbielauer Bahnstrecke Beschäftigung. Er knüpfte hier ein Verhältnis mit der Wäscherin Lustig an und heirathete sie im Jahre 1890, während die Ehe mit der ersten Frau noch Gültigkeit besaß. Diese letztere Ehe wurde erst 1893 durch den Tod der Frau gelöst. Jetzt erst kam die strafbare Handlung durch die Beuthener Armenverwaltung, die für ein Kind Bachems zu sorgen hat, zur Kenntniß der Behörden.

Katowiz. Ein fahrender Grieche, der in Bulgarien längere Zeit hin-

durch Gastrollen gab, ist verhaftet und dem Gerichte zugeführt worden. Der Tausendkünstler hatauch in der Kunst, sich unbemerkt an fremdem Gut zu bereichern, seine Meisterschaft bewiesen. Die Liste der Diebstahlsgegenstände, die er in der Zeit des Südparkwirths, Hrn. Bugla, gestohlenen Gegenstände soll gegen 80 Nummern enthalten; die gestohlenen Gegenstände wurden in den Koffern und Kisten des Mannes, der sich gerade anschickte, abzureisen, zwischen seinen Requisiten versteckt aufgefunden und beschlagnahmt.

Dombe bei Kattowitz. Erbsenkungen bilden sich auf mehreren Ackergrundstücken der hiesigen Gemeinde. Da die Schürfgerechtigkeit unter dem gefährdeten Terrain zur Königsgrube gehört, dieselbe mit dem Abbau daselbst aber noch nicht begonnen hat, so kann nur eine von anderen Gruben begangene Grenzverletzung in Frage kommen. Zum Zwecke der Feststellung des Thatbestandes erschienen hier Berginspektor Tschersch, Markscheider Orban und Obersteiger Schreiber, sämtlich aus Königsgrube, und nahmen das gefährdete Terrain in Augenschein. Die geschädigten Besitzer stellen recht erhebliche Forderungen für das zu Bruche gehende Terrain, welche von der Königsgrube jedoch nicht anerkannt werden.

Hain. Die Kur- und Badeliste für Warmbrunn zeigt für dieses Jahr 1771 Personen gegen 2008 Personen im Vorjahre. Trotz dieses Verkehrsrückganges, über den in fast allen Fremdenorten in diesem Jahre geklagt wird, ist hierorts die Unternehmungslust jedoch nicht abgeschreckt worden. Die Bauthätigkeit ist reger denn je.

Zabrze. Der Grubenarbeiter Windt aus Pausdorf trank in der Trunkenheit statt Schnaps Carboisäure. Schredlich verbrannt, starb derselbe aus dem Transport nach dem Knappschafst-Lazareth.

Prov. Sachsen und Thüringen.

Halle. Eine Hochzeit mit recht modernem Charaktergepräge fand in Trotha statt. Da erschienen nämlich 8 Brautführer, sämtlich Radfahrer und Klubgenossen des Bräutigams, mit ihren Rädern und bildeten Spalier, als das Brautpaar aus dem Hause trat, um den Hochzeitswagen zu besteigen. Die Brautführer setzten sich darauf mit ihren Rädern an die Spitze des Hochzeitszuges und geleiteten ihn so nach der Kirche, wo wieder Spalier gebildet wurde. In gleicher Weise wurde der Hochzeitszug von der Kirche nach Hause geleitet. Der Aufzug machte einen guten Eindruck, um so mehr als die Räder schön mit Blumen geschmückt waren. Außerdem fand man es durchaus nicht unangemessen, daß die Radfahrer nicht im Klubkostüm erschienen, sondern, der Bedeutung des Tages entsprechend, im schwarzen Gehanzug mit hohem Hute. Natürlich eilte alt und jung herbei, um sich diesen neuartigen Aufzug anzusehen; es soll dabei manches Witzwort gefallen sein.

Gotha. In Mehlis vertrieb sich ein Lehrling Schlicke die Zeit damit, daß er Schießversuche mit einer Pistole machte. Als einige Knaben durch das Knallen herangelockt wurden, ließ sich einer derselben die Waffe reichen. Plötzlich entlud sich das Pistol und die Kugel ging dem nächsten Knaben durch den Hut, während der dahinter stehende Knabe, in die Brust getroffen, todt zusammenbrach.

Ilmenau. Eine fürchterliche Schlägerei fand in der Poststr. statt, die damit endigte, daß der eine Krawaller nach dem andern einen furchtbaren Schlag über den Kopf erhielt. Beim Niederstürzen zog der Geschlagene seinen Gegner mit sich nieder, wobei dieser auf ihn zu knien kam. Gegen weitere Schläge wehrte sich nun der Unterlegene mit dem Messer, und zerfleischte dem auf ihm Knienenden damit den Arm und verwundete ihn durch einen Stich in die Brust.

Stummsdorf. Das kinderlos Detonom Sträuße Ehepaar wurde in seiner Wohnung todt aufgefunden. Eine Stunde vorher hatte man noch mit beiden Schattien gesprochen. Detonom St. war schon seit längerer Zeit bettlägerig und man nimmt deshalb an, daß er eines natürlichen Todes gestorben ist; die Ehefrau fand man an der Thürflinke erhängt. Beide Eheleute stehen in den 40er Jahren. Das Motiv der unseligen That der Frau soll in mißlichen Vermögensverhältnissen zu suchen sein.

Meiningen. Das Schwurgericht verurtheilte den Holzarbeiter Steimer aus Steinach bei Sonneberg wegen Mordes und Sittlichkeitsverbrechen, begangen an einer geisteskranken Frau, zum Tode.

Wanzleben. In der hiesigen Fehlbart wurden von dem angestellten Hamsterfänger seit Frühjahr ds. Jahres bis jetzt 18,079 Hamster gefangen.

Arnstadt. Durch Erhängen entleibte sich aus Furcht vor einer 3. Operation der Viehhändler Hehl nachdem er beinahe ein Jahr lang krank gewesen. Der Mann hinterläßt eine Wittwe mit 5 unermögenden Kindern.

Rheinland und Westphalen.

Köln. Schuhmann Kahlner, der am Werk Nachdienst hatte, wurde von zwei Strochen überfallen und in den Rhein geworfen. Es gelang im allerletzten Augenblick einem Schiffer, den Ertrinkenden, der furchtbare Hilferufe ausstieß, zu retten.

Herongen. Die Gemeinde Herongen feierte das diamantene Pfarverjubiläum des hochw. Johann Timong. Volle 60 Jahre ist der Gefeierte als Pfarer in ein und derselben Gemeinde thätig gewesen.

Eberfeld. In Haslingshausen tödtete im Streit Bergmann Möller durch einen Messerstich ins Herz den Bergmann Walbrück.

Hagen. Ein hiesiger zwölfjähriger Schultnabe, Ernst Hiller, machte seinem Leben durch Erhängen in der Wohnung seiner Eltern ein Ende. Furcht vor Schulstrafen soll den Knaben zu dem Selbstmorde getrieben haben.

Goch. Mit dem Bau der zweiten Niersbrücke ist begonnen worden. Damit erreicht ein langjähriger Streit in der Gemeinde sein Ende.

Bochum. Das Schwurgericht verurtheilte den Maurer Schlotta wegen Erdrosselung und Beraubung des Lehrlings Pfeffermann auf der Hülserhaide bei Reddinghausen zum Tode.

Lückenscheid. In Gesellschaft mehrerer Jäger war der Baudeckmeister Hugo Domicini, als Zuschauer mit zur Jagd gegangen. Als die Gesellschaft sich zum Frühstück auf dem Felde niederlassen hatte, sprang der mitgenommene Hund gegen eine an einem Baum gelebte Jagdfalke, diese entlud sich im Fallen, und, von der Labung tödtlich in die Brust getroffen, brach der junge Domicini zusammen.

Witten. In der Feldstraße ist der Kesselschmied Michael Otten aus Dortmund überfahren und bald darauf gestorben.

Düsseldorf. Auf der Ackerstraße fiel einem Commis ein Ziegelstein aus unerklärlicher Ursache auf den Kopf. Der bedauernswerthe junge Mann wurde dadurch so schwer verletzt, daß er in's Marien Hospital gebracht werden mußte, wo er seinen Verletzungen erliegen ist.

Soest. Der Eisenbahnschlosser Vollmerich wurde überfahren, weil er als Schwerhöriger bei seiner Arbeit das Herannahen der Lokomotive nicht gehört hatte. Nuch nette Vorgesezte gehabt haben, die ihm solchen Posten gaben!

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Der Arbeiter Johannes Asmusen auf Nordstrand war bei Sturm und Gewitter mit dem Sohne des Landmannes P. Carlens in Worsum nach der Weide gegangen, um zwei Füllen zu holen. Auf dem Rückwege wurde das eine Füllen vom Blix erschlagen und Asmusen zu Boden gestreift, während der Sohn des Landmannes ansiehend unversehrt blieb.

Kiel. Der Lootse Chr. Ehrich rettete den Knaben Müller und einen Arbeiter aus dem Hafen. Das Kind war bei der dänischen Postschiffbrücke in den Hafen gefallen und der Arbeiter wollte Hilfe leisten. Beide kamen in eine bedrängte Lage. Bald darauf wurde durch denselben Lootsen eine Dame bei der Anlegestelle des schwedischen Postschiffes aus dem Hafen gezogen, so daß Ehrich innerhalb drei Tagen drei Menschenleben gerettet hat.

Kleinsburg. Erschossen hat sich im Dorfe Schwensheim östlichen Angeln ein junger Maler, Sohn des dortigen Lehrers Filtzer, wegen eines Liebesverhältnisses, das die Eltern nicht billigten. Vor einigen Jahren verlor die Eltern einen Sohn durch Ertrinken auf dem Eise, während die beiden anderen Kinder nach Amerika ausgewandert sind. Die bedauernswerthen Eltern stehen jetzt gänzlich verlassen da.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Münden. Herr v. Sydow, früherer Premierlieutenant in der hannoverschen Armee, nebst Gemahlin, geb. Gräfin Goerz-Brizberg, begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Jsenhagen. Der Regierungspräsident zu Lüneburg hat den Eheleuten Wegemärter Johann Heinrich Wilhelm Böwing und Katherine Marie Dorothee, geb. Meyer, zu Boitze aus Anlaß der Feier ihrer goldenen Hochzeit im Namen des Kaisers und Königs ein Ehrengeschenk in Geld bewilligt.

Kienburg. Wilhelm Reinhardt wurde Vater von drei Knaben, von denen einer todt war. Die Wöchnerin, die schon Mutter mehrerer Kinder ist, befindet sich wohl.

Norden. Hier sind nicht weniger als sechs Leichen und eine große Anzahl Brackstücke an's Land getrieben.

Bilsen. Einen eigenartigen Apfelbaum besitzt der Stellbesizer Heinrich Dankless zu Heiligenberg. Der Baum ist vor circa 25 Jahren durch einen Sturm umgeweht und liegt in seiner ganzen Länge an der Erde. Er trägt trotzdem noch immer alljährlich Früchte, und der Besizer macht immer ein gutes Stück Geld aus dem Ertrage. In diesem Jahre hat D. etwa 12 Himten Äpfel von diesem Baume geerntet.

Mecklenburg und Oldenburg.

Warnemünde. Der Getreide-Export vom Hafen aus war in letzter Zeit ein recht reger. Nach Holslein, nach Stettin, Hamburg und Helsingborg gingen an 12 Schiffaladungen Weizen und Roggen diesjähriger Ernte ab. Aus den russischen Ostseeprovinzen wurde dagegen viel Deltkuchen und Leinfaat für Kostoder Ablader eingeführt.

Güstrow. Das Schwurgericht hat Gustav Koehler aus Pr. Sudow wegen des Mordes der Bertha Berlin (Marnitz) freigesprochen.

Bant. Von mehreren rohen Burschen ist der Landmann Bruns vom Banterweg mit Spaten schauerhaft zugerichtet worden. Die Thäter sind in Haft genommen.

Königreich Sachsen.

Dresden. Der Wirth der „Mohrenkopfschänke“ in Blasewitz gerieth mit mehreren Gästen in Wortwechsel und Streit und feierte dabei auf einen der Anwesenden, einen Schlosser Namens Pfaff, mittels Revolvers drei Schüsse ab, durch welche Pfaff tödtet wurde. Sodann feuerte der Wirth auf den Schlosser Simatz drei Mal und verletzte denselben schwer. Der Verwundete wurde dem Carola-Hause zugeführt. Der Thäter wurde verhaftet.

Der in Blasewitz Berggartenstraße 11 mit seiner Frau und drei Kindern wohnhafte Schriftsteller Dr. jur. Eulenburg hat sich mit seiner gefamnten Familie infolge Nahrungsforjen vergiftet. Der entseßliche Fall hat sich schon vor circa acht Tagen ereignet, wurde aber erst später bemerkt, weil Eulenburg die Nachricht verbreitet hatte, er würde mit seiner Familie nach Berlin abreisen. Ein Gerichtswollzieher, der früh Einlaß begehrte, fand die Wohnung verschlossen und erzwang sich Eingang mit Gewalt. Die Leichen lagen auf den Betten ausgestreckt und waren schon stark in Verwesung übergegangen. Die Vergiftung ist durch Blausäure erfolgt.

Leipzig. Ein raffiniertes Gaunerstückchen wurde auf dem Sportplage gegen einen Engländer verübt. Ein Dieb stahl ihm Portemonnaie und Brieftasche und da der Bestohlene in der Bestürzung hierüber sein Fahrrad vergaß, fandte der Gauner später mit einer der Brieftasche entnommenen Wilsittarte des Engländers einen Knaben nach dem Sportplage, der richtig auch den Aover noch erhielt.

Die in der Weife nahe der Gohliser Mühle aufgefundenen Toete ist als eine 17jährige Näherin aus Gohlis recognoscirt worden. Was die Unfallschliche in den Tod getrieben hat, ist unbekannt.

In seinem in der Katharinenstraße gelegenen Geschäftstotale hat sich ein aus Hamburg gebürtiger 23jähriger Grundmann Ebelung aus unbekanntem Gründen durch Erschießen entleibt.

Aue. Der 62 Jahre alte Musterzeichner und ehemalige Rentamtsbote Funk von hier ist durch Hinabstürzen von einer Straßenböschung tödtlich verunglückt.

Bad Eifer. Vor kurzer Zeit wurden in einem Gehölz die Ueberreste eines Mannes, ein Häuflein Knochen, einige Kleiderstücken, die Taschenuhr etc. aufgefunden. Jetzt hat man aus der Nummer in der Taschenuhr erkannt, daß der Mann der 28jährige Färber Fischer aus Reuberg in Böhmen war, der seit September 1892 vermißt wird.

Bischofsverba. Zahlreiche Kinder spielten auf und neben einem hoch aufgeschichteten Stöße Bretter eines Neubaus an der Bismardstraße, dessen Hebefest gerade begangen wurde.

Pflichtig kam der Stof in's Wanken und begrub unter sich den achtjährigen Knaben des Feuermanns Günther. Die anderen Kinder liefen eiligt davon, ohne Jemand ein Wort von dem Unglück zu sagen, und so kam es, daß die das Kind ängstlich suchenden Eltern es erst gegen 9 Uhr todt unter den Brettern fanden.

Glauchau. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich an der Eisenbahnbrücke in der Nähe der Waldenburger Straße dadurch, daß während der Ueberfahrt eines Zuges sich ein großer Stein von der schon seit längerer Zeit im Bau begriffenen Brücke löste und einen daselbst beschäftigten Italiener Bargani auf den Kopf fiel. Der Mann war sofort todt.

Plauen. Der Vorstand der Zollabfertigungsstelle am Bahnhofe zu Hof, Eberhard Krauß, hat sich einen kleinen Glassplitter, der von einem zerprüngenen Lampenschinder herrißte, in den Fuß getreten. Die Wunde wurde schlimmer und schlimmer, dem Manne mußte ein Bein abgenommen werden und bald darauf ist er gestorben. Er ist nur 42 Jahre alt geworden.

Borna. Auf der Haltestelle Padig an der Altenburger Grenze wurde durch einen Schnellzug der Steinbruchpächter Sehfarth aus Steinhain überfahren und sofort tödtet. Es wird vermuthet, daß sich der Mann in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen gelegt hat.

Königreich Bayern.

Münzberg. Wegen Vergehens urtheilte Raubmörder Berthold versuchte vergeblich den Ofen seine Zelle zu demoliren und dann auszubrechen.

Münzberg. In der Brauerei von Erlwein und Schultheiß in Erlangen brach Feuer aus, wobei der achtzehnjährige Brauerlehrling Mirsberger den Erstigungstod fand.

Münzberg. Wegen Vergehens wider das Nahrungsmittelgesetz wurde der Restaurateur Eller hier zu einem Monat Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte hatte sowohl das Tropfvieh, als auch die von Gästen stehen gelassenen Bierneigen, sowie das auf dem Unterfahleisch sich sammelnde Bier wieder zum Auffüllen der frisch eingeschenkt Gläser verwendet und durch die Kellmerin serviren lassen. Letztere bekam eines Tages mit Eller Differenzen und erstattete Anzeige.

Ansbach. Der Postwagen des Personenzuges gerieth auf der Station Klüps durch Explosion oder Herabfallen einer Petroleumlampe in Brand. Der Wagen wurde aus dem Zuge ausrangirt und brannte vollständig aus. Von dem Inhalt ist Nichts gerettet. Der Postkondukteur Röder erlitt leichte Brandwunden an der Stirn. Sonst wurde Niemand verletzt. Untersuchung ist eingeleitet.

Regensburg. Auf der Strecke Regensburg-Neumarkt i. D. wurde Arbeiter Eduard Saah von einem Güterzug überfahren; er war sofort todt. Der Regensburger Lieberkranz feiert im nächsten Jahr das 60jährige Jubiläum seines Bestehens. Ein originelles Festprogramm ist jetzt schon aufgestellt. Den Schluß aller Feierlichkeiten wird eine Sängertour über Ruffstein, Jmsbrud und Lindam mit mehreren Konzerten bilden.

Münchberg. Es ist wohl schon vorgekommen, daß es dem schönen Geschlechte gefiel, durch Bekleidung Mannesgestalt anzunehmen und oft so lange die Umgebung zu täuschen. Selten aber dürfte der umgekehrte Fall sein. Und doch ist auch er zu verzeichnen. Durch Zufall hat sich eine stramme Köchin mit einem Male als — Bursche entpuppt und wird nun im nächsten Jahre die Militärstammrolle um eine Nummer bereichern. Statt des Kochlöffels wird „der“ Holde in Zukunft vielleicht die Mustete zu führen haben.

Jugoslad. Der Hopfenhändler Einenshofer von Au ließ sich vom Schnellzug überfahren und wurde nach sofortigem Anhalten des Zuges unter diesem todt aufgefunden. Nach einem bei dem Verstorbenen vorgefundenen Zettel liegt Selbstmord vor.

Tübingen. Der des Mordes angeklagte Fridolin Joachim von Oberthalheim wurde von den Geschworenen für schuldig erklärt u. vom Gerichtshof zum Tode verurtheilt.

Wegscheid. Der Mühlenbesizer Leopold Oberneder von Stiermühle wurde nach kurzem Wortwechsel von seinem Mühlburschen Stephan Frenzl (50 Jahre alt) erstochen. Der Thäter wurde verhaftet.